

Impfschäden heilen

Veröffentlicht am 16. Februar 2022

Dieser Aufsatz stellt eine medizinische Entdeckung vor, die für diejenigen von Bedeutung ist, die an COVID-Impfstoffen und viral induzierter Myokarditis leiden. Wir schlagen vor, dass die perfekte, grundlegendste Behandlung von Myokarditis Magnesiumchlorid und Chlordioxid ist. Magnesium, weil Myokarditis eine Entzündung des Herzgewebes ist. Obwohl Ärzte es gerne ignorieren, kontrolliert und erstickt Magnesium Entzündungsfeuer und ist die ultimative Herzmedizin .

Chlordioxid sollte in erster Linie bei Myokarditis eingesetzt werden, da Myokarditis normalerweise durch Viren, manchmal Bakterien und andere Krankheitserreger verursacht wird, die Chlordioxid leicht beseitigen kann. Der zweite Grund ist, dass Chlordioxid auch Entzündungen reduziert , und drittens, weil es Sauerstoff in das Herzgewebe schießt.

Wir leben in einem neuen Zeitalter der Medizin, weil das alte Zeitalter der modernen Medizin gerade Selbstmord begangen hat und auf nichts Hilfreiches vertraut werden kann. Dieser Selbstmord begann mit der absichtlichen Schaffung von COVID durch Funktionsforschung, die Arbeit von Verrückten. Und dann wurde die menschliche Rasse 10 Milliarden Dosen experimenteller genetischer Impfstoffe ausgesetzt. So hat sich die Landschaft der Welt der Gesundheit verändert. Die menschliche Bevölkerung zahlt einen hohen Preis in Form einer enormen Zunahme plötzlicher Todesfälle und außerordentlich hoher Krebsraten und anderer Krankheiten auf breiter Front. Darüber hinaus wurden Krankenhäuser in Todeslager verwandelt, in denen Patienten mit erstaunlicher Grausamkeit und Kunstfehlern misshandelt werden.

Jeder da draußen muss also seine Meinung ändern, wenn ihm sichere und wirksame Medizin am Herzen liegt. Wir brauchen ein universelles Protokoll, das sowohl für COVID-Viren als auch für gefährliche COVID-Impfstoffe wirksam ist. Schade, dass es keine Behandlung für gefährliche Regierungen und medizinische Aufsichtsorganisationen gibt.

Der gemeinsame Nenner zwischen dem Virus und Impfstoffen sind die Spike-Proteine. Obwohl Myokarditis ein Ausgangspunkt ist, werden wir sehen, dass unsere universelle Empfehlung für alle diese medizinische Kombination aus Magnesium und

Chlordioxid ist. Es ist nicht nur für Herzpatienten. Es ist für alle Patienten. Zwei Tiger-Panzer-Medikamente. Beide können bei kritischen oder nahezu kritischen Patienten intravenös verabreicht werden. Für alle anderen könnte es sowohl oral als auch transdermal sein.

Es ist wichtig zu beachten, dass Chlordioxid verhindert, dass Spike-Proteine an ACE2-Rezeptoren in Blutgefäßen haften , sodass diese kleine Substanz für COVID-Infektionen und Schäden geeignet ist, die durch die Spike-Proteine verursacht werden, die die COVID-Impfstoffe dem Körper vorschreiben.

Besonderer Hinweis: Die Blutgerinnsel und andere Erkrankungen des Blutes, die das Herz betreffen, werden im nächsten Kapitel behandelt. Impfstoffempfänger werden durch zunehmende Gerinnung geschlagen, und unbehandelte Infektionen führen ebenfalls zu stark beeinträchtigtem Blut.

COVID-Impfstoffe und Myokarditis

Berichte deuten auf einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung einer Myokarditis und dem Erhalt von Boten-RNA (mRNA)-Impfstoffen gegen Covid-19 hin. Es wird jedoch geschätzt, dass Myokarditis jedes Jahr Tausende von Erwachsenen und Kindern in den USA und auf der ganzen Welt betrifft. 2017 wurden 3,1 Millionen Fälle von Myokarditis diagnostiziert (Statistik veröffentlicht in Lancet, November 2018).

Die eigene Defense Medical Epidemiology Database (DMED) des US-Militärs zeigt:

- Berichte über akute Myokardinfarkte um 343 % pro Jahr gestiegen
- Berichte über akute Myokarditis nach Jahr um 184 % gestiegen
- Fälle von akuter Perikarditis um 70 % gestiegen
- Lungenembolie-Berichte um 260 % gestiegen
- Nichttraumatische Subarachnoidalblutungsberichte nach Jahr um 227 % gestiegen

Myokarditis ist eine Krankheit, die eine Entzündung des Herzmuskels verursacht. Diese Entzündung vergrößert und schwächt das Herz, erzeugt Narbengewebe und zwingt es, härter zu arbeiten, um Blut und Sauerstoff durch den Körper zu zirkulieren. Die Entzündung verringert die Pumpfähigkeit des Herzens und verursacht schnelle oder unregelmäßige Herzrhythmen (Arrhythmien) .

Häufige Symptome einer Myokarditis können unter anderem sein:

- Kurzatmigkeit, besonders nach körperlicher Anstrengung oder im Liegen
- Ermüdung
- Herzklopfen
- Schmerzen oder Druck in der Brust
- Benommenheit
- Schwellungen in den Händen, Beinen, Knöcheln und Füßen
- Ein plötzlicher Bewusstseinsverlust

Magnesium – Die ultimative Herzmedizin



INNOVATION 2020

**AM TRINKWASSER
MARKT**

**MAGNESIUM
WASSERSTOFF
BOOSTER**

ve.
VITAL ENERGY
www.vital-energy.de

*Niedrige Magnesiumspiegel können
ein Indikator für Herzerkrankungen sein.*

Da Magnesium für eine gesunde Kontrolle der Blutgefäßfunktion, die Blutdruckregulierung und regelmäßige Herzkontraktionen unerlässlich ist, erhöht ein Magnesiummangel das Risiko für Erkrankungen wie endotheliale Dysfunktion, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, [i] und plötzlichen Tod durch Herzstillstand.

Magnesium ist für das reibungslose Funktionieren des Herzens unerlässlich. Die Rolle von Magnesium bei der Vorbeugung von Herzkrankheiten und Schlaganfällen ist allgemein anerkannt, doch Kardiologen sind mit seiner Verwendung noch nicht auf dem Laufenden. Magnesium hat sich erstmals 1935 bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen als wertvoll erwiesen. Seitdem haben zahlreiche Doppelblindstudien gezeigt, dass Magnesium bei vielen Arten von Arrhythmien, einschließlich Vorhofflimmern, ventrikulären vorzeitigen Kontraktionen, ventrikulärer Tachykardie und schweren ventrikulären Arrhythmien, von Vorteil ist. Eine Magnesiumergänzung ist auch bei Angina pectoris hilfreich, die entweder auf einen Spasmus der Koronararterie oder auf Arteriosklerose zurückzuführen ist.

Ein Magnesiummangel ist eng mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen verbunden. Niedrigere Magnesiumkonzentrationen wurden bei Herzinfarktpatienten gefunden, und die Verabreichung von Magnesium hat sich bei der Behandlung von ventrikulären Arrhythmien als vorteilhaft erwiesen. Tödliche Herzinfarkte treten häufiger in Gebieten auf, in denen die Wasserversorgung an Magnesium mangelt. Die durchschnittliche Aufnahme über die Nahrung liegt oft deutlich unter den täglich benötigten 200-400 Milligramm.

Wenn Sie jemals mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert werden, könnte intravenöses Magnesium Ihr Leben retten. In einer Studie aus dem Jahr 1995 fanden Forscher heraus, dass die Sterblichkeitsrate im Krankenhaus bei denjenigen, die intravenös Magnesium erhielten, ein Viertel derjenigen betrug, die nur die Standardbehandlung erhielten.

Im Jahr 2003 zeigte eine Folgestudie mit denselben Patienten eine anhaltende Wirkung der Magnesiumbehandlung. Fast doppelt so viele Patienten in der Standardbehandlungsgruppe starben im Vergleich zu denen, die Magnesium erhielten. Zudem traten in der Placebogruppe deutlich mehr Fälle von Herzinsuffizienz und eingeschränkter Herzfunktion auf. Zusätzlich zur Erhöhung des Überlebens nach einem Herzinfarkt glättet intravenös verabreichtes Magnesium Arrhythmien und verbessert Patienten, die sich einer Angioplastie mit Stent-Platzierung unterziehen.

Magnesium hilft, Nährstoffe in und aus den Zellen zu induzieren und beeinflusst so den Lebensprozess. Da **Magnesium membranstabilisierend wirkt**, kann es zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt werden. Die beste Indikation ist die Behandlung von Torsades de Pointes, aber Magnesium ist auch bei ventrikulären Arrhythmien im Zusammenhang mit Digitalis-Toxizität und Überdosierung trizyklischer Antidepressiva indiziert. Bei kritisch kranken Patienten erwies sich die Magnesiumgabe als wirksamer als Amiodaron zur Umwandlung akuter atrialer Tachyarrhythmien.

Magnesium moduliert zelluläre Ereignisse, die an Entzündungen beteiligt sind.



Ein Teil des Körpers, in dem Entzündungen am meisten Schaden anrichten, ist das Herz. Ein wesentlicher Faktor für dauerhafte Herzschäden nach einem Herzinfarkt ist eine übermäßige Entzündung, die durch eine Reperfusionstherapie (eine Behandlung zur Wiederherstellung des Blutflusses) verursacht wird, die Patienten im Krankenhaus erhalten.

Es gibt drei Haupttypen von Herzentzündungen: Endokarditis, Myokarditis und Perikarditis. Endokarditis ist eine Entzündung der inneren Auskleidung der Kammern und Klappen des Herzens. Myokarditis ist eine Entzündung des Herzmuskels. Perikarditis ist eine Entzündung des Gewebes, das einen Sack um das Herz herum bildet.

William Muller, MD, Ph.D., der Janardan K. Reddy, MD Professor für Pathologie, sagte: „Einfach ausgedrückt, Entzündungen sind die Wurzel aller Pathologien. Als ich erkannte,

dass chronische Entzündungen zur Krankheit werden, anstatt die Krankheit zu beseitigen, hielt ich es für wichtig zu lernen, wie man Entzündungen reguliert.“

Magnesium ist das Herzstück des Entzündungsprozesses; es ist die primäre erste Ursache, wenn es nicht in ausreichenden Mengen vorhanden ist. **Ein Anstieg der extrazellulären Magnesiumkonzentration führt zu einer Abnahme der Entzündungsreaktion**, während eine Verringerung des extrazellulären Magnesiums zu einer Entzündung führt. Eine Entzündung verursacht eine endotheliale Dysfunktion, und aktiviertes Endothel erleichtert die Adhäsion und Migration von Krebszellen. [ii] **Magnesium kühlt Entzündungen ab.** Herzkrankheiten beginnen mit entzündlichen Chemikalien, die wie Fieber durch Ihre Blutgefäße rasen. Kühlen Sie die Hitze ab, indem Sie das empfohlene tägliche Minimum an Magnesium zu sich nehmen, schlagen Forscher der Medical University of South Carolina vor. Sie maßen Blutentzündungswerte – mit dem C-reaktiven Protein (CRP)-Test – bei 3.800 Männern und Frauen und fanden heraus, dass diejenigen, die weniger als 50 % der RDA (310 bis 420 mg) für Magnesium erhielten, fast dreimal so wahrscheinlich waren haben gefährlich hohe CRP-Werte als diejenigen, die genug konsumiert haben. Über 40 Jahre alt und übergewichtig zu sein und weniger als 50 % der empfohlenen Tagesdosis zu sich zu nehmen, hat das Risiko einer blutgefäßschädigenden Entzündung mehr als verdoppelt Dr. A. Mazur et al. [iv] sagt: „ **Magnesiummangel trägt zu einer übertriebenen Reaktion auf Immunstress bei, und oxidativer Stress ist die Folge der Entzündungsreaktion.** ”

Chlordioxid für das Herz

Die bei weitem häufigste Art von Herzinfektion, die zu Myokarditis führen kann, ist viral. Wenn der Körper Viren in seinem System erkennt, produziert er Zytokine, um sie zu bekämpfen. Diese winzigen Proteine sollen die Signalfähigkeiten des Virus stören und seine Vermehrung verhindern. Die Kehrseite ist jedoch, dass Zytokine auch das Herz entzünden können.

Wie bereits erwähnt, ist Chlordioxid ein starker Entzündungshemmer. „Zusätzlich zu Schnelligkeit und Breitbandaktivität wirkt Chlordioxid entzündungshemmend, indem es freie Radikale und Zytokine oxidiert, Chemikalien, die der Körper als Reaktion auf eine Wunde oder Infektion freisetzt. [v] Die Deaktivierung dieser Moleküle reduziert Narbenbildung, Schmerzen und Irritationen.“ [vi]

Das häufigste Virus, das Myokarditis in den Vereinigten Staaten verursacht, ist das Cocksackievirus. Dies ist eine Art Enterovirus, das auf natürliche Weise den Darm befällt

und zu einer Magengrippe führt. Wenn es jedoch aus dem Darm austritt und das Herz erreicht, kann das Coxsackievirus eine Myokarditis verursachen. Inzwischen sind in Europa Parvoviren und Adenoviren die häufigsten Ursachen für Myokarditis. In Asien ist die häufigste Ursache das Hepatitis-C-Virus, während Afrika viele Infektionen durch HIV sieht. Der weltweit häufigste Erreger einer Myokarditis ist jedoch SARS-CoV-2, das für COVID-19 verantwortliche Virus.

Bakterielle Herzinfektionen

Bakterielle Herzinfektionen sind nicht so häufig wie virale. Meistens passieren Bakterien im Blutkreislauf, ohne eine Infektion zu verursachen. Bestimmte Arten von Bakterien können sich jedoch an bereits geschädigte Teile des Herzens festsetzen. Normalerweise resultiert dies aus Bakterien, die im Mund, Rachen oder Darm leben. Andere häufige Ursachen sind Tuberkulose, Streptokokken oder Staphylokokken-Bakterien.

Entzündungen können durch jede feindliche Substanz im Körper entstehen, von Pilzen über Parasiten bis hin zu Toxinen und mehr. Einige Fälle von Myokarditis werden sogar durch Überempfindlichkeit gegen bestimmte Medikamente oder Insektenstiche sowie nicht ausgeheilte Herzverletzungen verursacht.

Chlordioxid beseitigt nicht nur alle diese Arten von Infektionen, sondern reduziert auch die Belastung des Herzens, indem es zur Gesundheit anderer Organe beiträgt. Das Herz ist hochsensibel und reagiert Schlag für Schlag (Heart Rate Variability – HRV) auf das, was im Rest des Körpers vor sich geht.

Jod nicht vergessen

Dr. Michael Donaldson sagt: „Jod stabilisiert den Herzrhythmus, senkt den Serumcholesterinspiegel, senkt den Blutdruck und ist auch dafür bekannt, das Blut dünner zu machen, gemessen an längeren Gerinnungszeiten, die von Ärzten beobachtet wurden. Jod ist nicht nur gut für das Herz-Kreislauf-System; es ist lebenswichtig.“

Jod zeigt Aktivität gegen Bakterien, Schimmelpilze, Hefen, Protozoen und viele Viren; tatsächlich ist von allen antiseptischen Präparaten, die für die direkte Anwendung bei Menschen und Tieren und auf Geweben geeignet sind, nur Jod in der Lage, alle Klassen von Krankheitserregern abzutöten: grampositive und gramnegative Bakterien, Mykobakterien, Pilze, Hefen, Viren und Protozoen. Die meisten Bakterien werden innerhalb von 15 bis 30 Sekunden nach Kontakt abgetötet.

Dr. David Brownstein sagt, Jod ist nicht nur wichtig, um eine Infektion abzuwehren, sondern auch **für die ordnungsgemäße Funktion des Immunsystems** . Es gibt keine bekannten Bakterien, Viren, Parasiten oder Pilze, die gegen Jod resistent sind.“

Magnesium ist eine perfekte Notfallmedizin



Bei der Ankunft würden die Notaufnahmen es immer noch injizieren wollen; besser noch, Krankenwagenpersonal sollte ausgerüstet sein. Dr. Sarah Myhill sagt: „Wenn ich helfen könnte, würde ich den Puls und den Blutdruck überprüfen, und wenn nicht zu langsam oder zu niedrig, würde ich 4 ml 50%iges Magnesiumsulfat über 2-3 Minuten direkt in eine Vene injizieren. Dadurch werden alle Blutgefäße geöffnet, sodass sich der Patient rotglühend fühlt. Es verbessert die Kollateralzirkulation zum Herzmuskel erheblich (d. h. öffnet die anderen Blutgefäße) und verbessert die Blutversorgung des betroffenen Muskels.“

Dr. Myhill fährt fort, indem er sagt, **Magnesium sei auch antirhythmisch; es hemmt die Gerinnung und lindert Herzinsuffizienz** . Normalerweise wird der Schmerz des Herzinfarkts innerhalb weniger Minuten von IV-Magnesium wesentlich gelindert. Darüber hinaus bietet Magnesium einen hohen Schutz gegen Reperfusionsschäden. Nach 15 Jahren Behandlung akuter Herzinfarkte in der Allgemeinmedizin ist noch nie ein Patient nach einem Herzinfarkt gestorben, der mit IV-Magnesium behandelt wurde.“

„Wenn Magnesiummangel besteht, erhöht Stress paradoxerweise das Risiko von Herz-Kreislauf-Schäden, einschließlich Bluthochdruck, zerebrovaskulärer und koronarer Verengung und Okklusion, Arrhythmien und plötzlichem Herztod (SCD)“, schrieb Dr. Mildred S. Seelig von den Schools of Public Health and Medicine, Universität von North Carolina, Chapel Hill.

Das Herz benötigt optimalen Treibstoff für optimale Leistung; es braucht Magnesium. **Magnesium ist Nahrungsöl für das Herz; es schmiert und erleichtert seine Funktion**. Wenn unser Magnesiumspiegel sinkt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich unser Herzmuskel verkrampft.

Die meisten Menschen haben einen Magnesiummangel

Laut dem Massachusetts Institute of Technology zeigen Studien, dass zwei Drittel der Amerikaner nicht genug Magnesium zu sich nehmen. Die neueste Regierungsstudie zeigt, dass erstaunliche 68 % der Amerikaner nicht die empfohlene tägliche Magnesiumzufuhr zu sich nehmen, die viel zu niedrig angesetzt ist, was bedeutet, dass diese Statistiken eine Untertreibung sind. **Noch erschreckender sind Daten aus dieser Studie, die zeigen, dass 19 % der Amerikaner nicht einmal die Hälfte der von der Regierung empfohlenen täglichen Magnesiumzufuhr zu sich nehmen.**

Die Nationwide Food Consumption Survey des USDA ergab, dass die meisten Amerikaner weniger als die empfohlene tägliche Magnesiumaufnahme zu sich nahmen. Zwölf Alters- und Geschlechtsgruppen wurden untersucht, und diese niedrige Magnesiumzufuhr galt für alle Gruppen außer den 0- bis 5-Jährigen.

[i] Geiger H, Wanner C. Magnesium bei Krankheiten. Clin Kidney J. 2012; 5 (Beilage 1), i25-i38.

[ii] Magnesium und Entzündung: Lehren aus Tiermodellen] Clin Calcium. 2005 Feb;15(2):245-8. Beurteilung. Japanisch. PMID: 15692164 [PubMed – indexiert für MEDLINE

[iii] 2009 Referenz: http://www.prevention.com/cda/article/magnesium-chills-inflammation/9c9150d1fa803110VgnVCM10000013281eac_/health/healthy.living.centers/heart.conditions

[iv] Mazur A, Maier JA, Rock E, Gueux E, Nowacki W, Rayssiguier Y. Magnesium und die Entzündungsreaktion: Mögliche physiopathologische Auswirkungen. Arch Biochem Biophys. 19. April 2006; PMID: 16712775 Equipe Stress Metabolique et Micronutriments, Unite de Nutrition Humaine UMR 1019, Centre de Recherche en Nutrition Humaine d'Auvergne, INRA, Theix, St. Genes Champanelle, France. Arch Biochem Biophys. 19. April 2006

http://www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi?cmd=Retrieve&db=pubmed&dopt=Abstract&list_uids=16712775&itool=iconabstr&query hl=2&itool=pubmed docsum

[v] Kenia, AJ; Hamilton, SG; Douglas, DM, Kontrollierte Wundheilung durch antimikrobielle Mittel, die Fibroplasie verändern, Amer. Assn. Für Labortierwissenschaften, 34. Jahrestagung, 6.-11. November 1983.

[vi] Kenyon, AJ; Hamilton, SG, Wound Healing Studed with Alcide: a Topical Sterilant, Amer. Gesellschaft für Biol. 74. Jahrestagung der Chemiker, San Francisco, CA, 5.-9. Juni 1983.

Dr. Mark Sircus